
Projekt: RURENER

Vertragsnummer: EIE/07/547/SI2.499065

Erkennung und Analyse von Gemeinde- profilen

“Fallstudienmethodik und Rahmenbe- dingungen”

Aufgabe 2.1.2

Sioulas Konstantinos, MSc

**Zentrum für erneuerbare Energiequellen
(Centre for Renewable Energy Sources / CRES)**

19th km Marathonos Avenue
190 09 Pikermi, Griechenland

April 2009

Mit Unterstützung von:

Intelligent Energy  **Europe**

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
1. Methodik	4
1.1. Vorbereitungsphase	4
1.2. Datensammlung.....	5
1.3. Datenanalyse und hauptsächliche Ergebnisse	5
1.4. Öffentliche Beratung.....	6

Einführung

Gemäß der Beschreibung des Projekts:

"Das RURENER-Konsortium wird ein Gerüst für die Fallstudien über die Gemeindeprofile erarbeiten. Das Ziel besteht darin, homogene Informationen über unsere Gemeindeprofile zu erhalten. Anschließend ist jeder Partner für die Fallstudie(n) an den Gemeindeprofilen zuständig, die er ausgewählt hat. Die Schlussfolgerungen und Analysen werden dem Konsortium helfen, die für die Unterstützung der Gemeinden einzurichtenden Programme festzulegen (siehe 2.2). Sie werden der erste Schritt für die Definition einer örtlichen Strategie für energetische Neutralität sein.

Anschließend werden die Schlussfolgerungen den Akteuren für die Gemeindeprofile vorgestellt, um Ansichten auszutauschen und eine gemeinsame Strategie abzusprechen.

Das Fallstudien-System wird in den verschiedenen Sprachen als ein Modul des energetisch-neutralen Modells auf der Webseite veröffentlicht (Stand der Technik)."

Diese Richtlinien liefern die grundlegenden Prinzipien für ein gemeinsames Vorgehen der Partner und der teilnehmenden Gemeinden, um die Zusammenstellung der Fallstudien zu vereinfachen und homogene Informationen und Daten vorzulegen. Die Partner verwenden die aktuelle Methodik, um die Fallstudien über die Gemeindeprofile bereitzustellen, die an RURENER teilnehmen. Das Ergebnis dieser Analyse wird die Grundlage und der Ausgangspunkt für das Konsortium sein, um sie für die Erkennung und Festlegung der örtlichen Strategie für die energetische Neutralität zu verwenden.

Bei diesem System handelt es sich um ein einfaches Diagnosewerkzeug, welches von anderen Gemeinden für örtliche Entwicklung für die „Neukonstruktion des örtlichen Energiesystems“ verwendet werden kann und erneuerbare Energien, Energiesparen und die rationale Verwendung der Energieentwicklung und des Umweltschutzes anregen kann.

Es wird von einer speziellen Vorlage unterstützt, um Informationen über Angebot und Nachfrage von Energie zu sammeln, was später mit dem RURENER-Konsortium entwickelt wird.

1. Methodik

Die Darstellungen der Gemeinde sind unbedingt erforderlich, um die Grundlage für eine weitere Analyse und Strategieplanung zu schaffen. Diese Beschreibung umfasst alle notwendigen Daten der Gemeinde auf einer quantitativen und qualitativen Basis. Obwohl vielleicht nicht jeder einzelne Aspekt ganz von der jeweiligen Gemeinde abgedeckt ist, wird die Analyse von so vielen verfügbaren Daten wie möglich zu einem klaren Überblick über die aktuelle Situation der Gemeinde führen.

Wie weithin bekannt, stellt der Mangel an zuverlässigen Daten in einem Bereich häufig ein Problem im Entwerfen einer Strategie in allen Energiebereichen dar. Daher muss die lokale Sammlung und Analyse von Daten hinsichtlich sowohl der Nachfrage nach als auch dem Angebot von Energie den ersten Schritt darin darstellen, den Ausgangspunkt zu ermitteln, eine Strategie aufzusetzen und die Ergebnisse auszuwerten.

Des Weiteren soll eine SWOT-Analyse (strengths, weaknesses, opportunities and threats / Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) als Ausgangsbasis und wirkungsvolles Werkzeug verwendet werden, um die aktuellen Probleme zu diagnostizieren und zukünftige Handlungsgrundsätze zu umreißen. Es muss natürlich in Betracht gezogen werden, dass es sich bei der SWOT-Analyse nur dann um ein nützliches Werkzeug handelt, wenn sie sich auf ein gründliches Wissen der aktuellen Situation und der Trends der Gemeinde stützen kann.

Die wichtigsten vorgeschlagenen Schritte für die Gemeindeanalyse sind unten aufgeführt:

1. Vorbereitungsphase (Zusammensetzung der Vorlagen, Rollen und Zuständigkeiten, Ziele und Ergebnisse, Hauptbeteiligung der Anteilseigner).
2. Datensammlung (z.B. Interviews, bilaterale Treffen, Feedback von den Fragebögen, lokale oder regionale Berichte).
3. Datenanalyse und wichtigste Erkenntnisse (SWOT-Analyse)
4. Öffentliche Beratung (Akteure der Gemeindeprofile, Anteilseigner, Öffentlichkeit).

1.1. Vorbereitungsphase

Alle Partner mit Pilotkommunen führen diese Aufgabe in Kooperation mit den Vertretern der Gemeinden aus. Die Aktion zum Erstellen eines „GEMEINDEPROFILS“ kann generell, mit Unterstützung und Teilnahme einiger Vertreter oder sogar Energieagenturen, von einer Abteilung oder einer ernannten Arbeitsgruppe in der Gemeinde überwacht und geführt werden, um die aktuelle Situation wirkungsvoller und detaillierter aufzuzeichnen.

Diese Richtlinien beschreiben die grundlegenden Mittel, die für den jeweiligen Zweck verwendet und entsprechend abgeändert werden können.

1.2. Datensammlung

Die Gemeindebeschreibung umfasst Grundinformationen und (wo möglich) bestimmte Energiedaten. Folgende Daten werden nützlich sein:

- Geografische Lage, Grenzen und Umfang, Verwaltungsklassen
- Natürliche Umgebung (z.B. Meteorologische und hydrografisch-hydrologische Eigenschaften, geomorphologische Daten, Topografie, Ökosysteme, Fauna und Flora, klimatologische Daten).
- Menschliche Umgebung (z.B. Bevölkerung, Altersklassen, Dichte, Zuwanderungsraten oder demografische Änderungen, primäre, sekundäre und tertiäre Produktionssektoren, wie z.B. Anzahl der Bauernhöfe, Anzahl der Unternehmen)
- Landnutzung, Siedlungen im Raum, (z.B. Wälder, Minen, Industrien, landwirtschaftliche und kultivierte Flächen, Wohngebiete, öffentliche Gebäude, Naturschutzbereiche, Tourismus usw.)
- Bestehende Infrastruktur im Raum (z.B. Stromnetz, Gasnetz)
- Natürliche Ressourcen – RES-Potential und aktuelle Situation (alle möglichen Formen)
- Stromerzeugung (Anzahl der Kraftwerke, installierte Kapazität, erzeugter Strom oder erzeugte Wärme)
- Stromverbrauch (pro Sektor, wie z.B. Wohnsektor, Handelssektor, Industriesektor, Öffentlicher Sektor, Transportsektor, Agrarsektor)
- Importe – Exporte von Energiequellen
- Energiekosten (Gas, Öl, Strom, Kfz-Kraftstoffpreise, Kosten von RES-Energie im speziellen Bereich)
- Umweltlasten aufgrund von Energiesystemen (Erzeugung, Verteilung, Verbrauch), Indikatoren bezüglich Strom und Umwelt (z.B. CO₂/kWh, externe Kosten).
- Informationen bezüglich der relevanten Gesetzgebung, Initiativen und Leistungszahlungen, Erfolgsgeschichten in diesem Bereich, Verfahren und Verwaltungsvorgänge usw.
- Karten des Gebiets und Themenkarten

Wenn es für nötig erachtet wird, können außer den Berichten auch Suchen, Interviews, beidseitige Besprechungen, Fragebögen oder andere Formen der Datenerhebung verwendet werden.

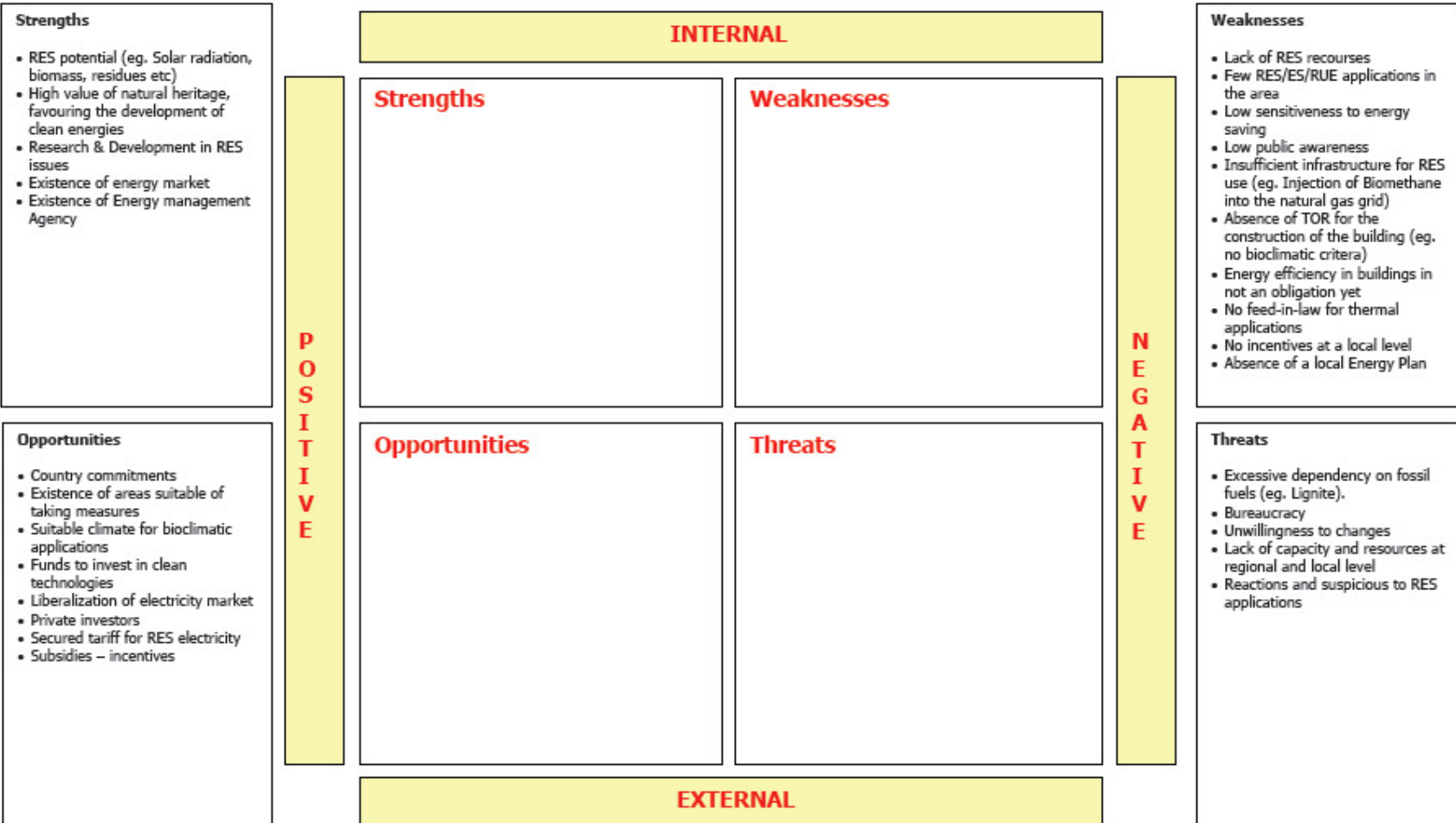
1.3. Datenanalyse und hauptsächliche Ergebnisse

Die Forschung beschäftigt sich hauptsächlich damit, eine vereinfachte Energiebalance der Region aufzubauen und die Haupteigenschaften der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Nachfrage und des Angebots an Energie hervorzuheben. Die Analyse zeichnet das Profil der Gemeinde und wird zusammen mit der SWOT-Analyse aktuelle Probleme diagnostizieren und Handlungsgrundsätze herausstellen.

Es ist wichtig zu unterstreichen, dass – abhängig von der Verfügbarkeit von Daten – die quantitative und qualitative Analyse in jeder einzelnen Gemeinde hauptsächlich auf a) vor-

SWOT Analysis Template.
Municipality/Community of

(A certain criterion can apply to more than one quadrant. The list is indicative).



[Übersetzung der Abbildung auf der Vorseite]

Vorlage der SWOT-Analyse

Gemeinde

(Ein bestimmtes Kriterium kann für mehr als einen Quadranten gelten. Die Liste ist hinweisend.)

[die beiden linken Quadranten]

Stärken

- **RES-Potential (z.B. Solarstrahlung, Biomasse, Rückstände, usw.)**
- **Hoher Wert des Naturerbes, der die Entwicklung sauberer Energien bevorzugt**
- **Forschung & Entwicklung in RES-Themen**
- **Vorhandensein eines Energiemarktes**
- **Vorhandensein einer Energieverwaltungsagentur**

Chancen

- **Länderverpflichtungen**
- **Vorhandensein von Bereichen, die sich für das Ergreifen von Maßnahmen eignen**
- **Geeignetes Klima für bioklimatische Anwendungen**
- **Fonds zum Investieren in saubere Technologien**
- **Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes**
- **Gesicherter Preistarif für die RES-Elektrizität**
- **Fördermittel – Leistungsanreize**

[die vier gelben Flächen von oben im Uhrzeigersinn]

INTERN

NEGATIV

EXTERN

POSITIV

[die vier mittleren Quadranten]

Stärken

Schwächen

Chancen

Risiken

[die beiden rechten Quadranten]

Schwächen

- **Mangel an RES-Ressourcen**
- **Wenige RES-/ES-/RUE-Anwendungen in dem Bereich**
- **Wenig Feingefühl in Sachen Energiesparen**
- **Geringes öffentliches Bewusstsein**
- **Ungenügende Infrastruktur für RES-Verwendung (z.B. Injektion von Biome-
than in das natürliche Gasnetz)**
- **Abwesenheit von TOR für die Konstruktion des Gebäudes (z.B. keine biokli-
matischen Kriterien)**
- **Energieeffizienz in den Gebäuden ist noch keine Pflicht**
- **Kein Einspeisegesetz für thermische Anwendungen**
- **Keine Leistungsanreize auf lokaler Ebene**
- **Abwesenheit eines örtlichen Energieplans**

Risiken

- **Übermäßige Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen (z.B. Braunkohle)**
- **Bürokratie**
- **Widerwille gegenüber Änderungen**
- **Mangel an Kapazität und Ressourcen auf regionaler und lokaler Ebene**
- **Reaktionen und Argwohn gegenüber RES-Anwendungen**

(Erläuterungen:

RES = Renewable Energy Sources / Quellen regenerativer Energien

RUE = Rational Use of Energy / Energieeffizienz

ES = Energy Sources / Energiequellen)

Anhang 1

Fragebogen und Interview mit dem Bürgermeister

Zielgruppe dieses Fragebogens und Interviewblattes ist die Gemeinde selbst (Bürgermeister, politische Mitarbeiter und ranghohe Verwaltungsbeamte). Zweck dieses Fragebogens ist die anfängliche Einschätzung, nicht nur die Bereitschaft, sondern auch die Fähigkeiten und der bisherige Fortschritt (Startpunkt) in Richtung energetischer Neutralität auf lokaler Ebene.

Bei den Antworten kann es sich auch um nützliches Informationsmaterial für die SWOT-Analyse handeln.

Der Fragebogen sollte ausgefüllt werden, um in dieser Phase qualitative Informationen bereitzustellen. Ein eingehenderes Interview oder eine eingehendere Besprechung kann in bestimmten Interessensbereichen mit den benannten Gemeindemitarbeitern oder Interessenvertretern stattfinden.

Gemeinde

Datum des Ausfüllens

Name und Identität

1. Gehören Energiefragen zu den 5 wichtigsten Prioritäten Ihrer Gemeinde?

JA NEIN

Wenn JA, nennen Sie bitte die 5 wichtigsten Prioritäten Ihrer Gemeinde

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Anmerkungen

.....
.....
.....
.....

2. Hat Ihre Gemeinde je einen Energiepolitikplan entwickelt?

JA NEIN

Wenn NEIN, gehört die Entwicklung eines solchen zu Ihren kurzfristigen Prioritäten?

JA NEIN

3. In welchem Umfang hat Ihre Gemeinde Aktionen in Richtung Energieneutralität unternommen?

.....
.....
.....
.....

4. Welche Abteilung Ihrer Gemeinde kümmert sich um Energiefragen? Wie viele Mitarbeiter werden für Energie-Umwelt-Angelegenheiten eingesetzt?

.....
.....
.....

5. Ist Ihre Gemeinde bereit, erneuerbare Energiequellen / Energieeinsparungen / den rationalen Gebrauch von Energie in ihrem Gebiet einzuführen und, wenn ja, in welchem (welchen) speziellen Sektor(en)?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

6. Gibt es Schätzungen, Berichte, verfügbare Daten hinsichtlich der Energieversorgung/des Bedarfs in Ihrer Gemeinde?

.....
.....
.....

7. Welcher der folgenden Sektoren ist der energieintensivste in Ihrer Gemeinde? Bitte ordnen Sie die Sektoren in aufsteigender Reihenfolge an (z.B. 1 für den intensivsten, 5 für den am wenigsten intensiven)

Sektor	Reihenfolge
Wohnen
Industrie
Öffentliche Gebäude
Transport
Landwirtschaft

8. Welches sind die vielversprechendsten Energiequellen in Ihrem Gebiet (z.B. Solar, Biomasse usw., auch die Energieeffizienz ist eine Option)?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

9. Sind Ihrer Gemeinde die Förderprogramme /-möglichkeiten für Projekte zu diesem Thema bekannt?

JA NEIN

Wenn JA, bitte benennen

.....
.....
.....
.....
.....

10. Was sind die Stärken Ihrer Gemeinde im Hinblick auf Energieneutralität? Bitte geben Sie in der aufsteigenden Folge der Wichtigkeit eine Reihenfolge an (z.B. 1 die wichtigste, 2 die zweitwichtigste usw.)

Stärken	Reihenfolge
RES-Potential (z.B. Solarstrahlung, Biomasse, Reststoffe/Abfallverwertung usw.)	...
Hoher Wert des Naturerbes, der die Entwicklung sauberer Energien bevorzugt	...
Forschung & Entwicklung in RES-Themen	...
Vorhandensein eines Energiemarktes	...
Vorhandensein einer Energieverwaltungsagentur	...

Andere (bitte angeben)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

11. Was sind die Schwächen Ihrer Gemeinde im Hinblick auf energetische Neutralität? Bitte geben Sie die Wichtigkeit in aufsteigender Reihenfolge an (z.B. die wichtigste, 2 die zweitwichtigste usw.)

Schwächen	Reihenfolge
Mangel an RES-Ressourcen	...
Wenige RES-/ES-/RUE-Anwendungen im Gebiet	...
Geringes Interesse für Energieeinsparungen	...
Geringes öffentliches Bewusstsein	...
Ungenügende Infrastruktur für RES-Nutzung (z.B. Injektion von Biomethan in das Naturgasnetz)	...

-
- Abwesenheit von TOR für den Bau des Gebäudes (z.B. keine bioklimatischen Kriterien) ...
 - Energieeffizienz in den Gebäuden ist noch keine Pflicht ...
 - Kein Einspeisegesetz für thermische Anwendungen ...
 - Keine Anreize auf lokaler Ebene ...
 - Abwesenheit eines lokalen Energieplans ...

Andere (bitte angeben)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

12. Was sind die Risiken Ihrer Gemeinde in Richtung energetischer Neutralität? Bitte geben Sie die Reihenfolge in aufsteigender Folge der Wichtigkeit an (z.B. 1 das wichtigste, 2 das zweitwichtigste usw.)

Risiken	Reihenfolge
Übermäßige Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen (z.B. Braunkohle, Steinkohle)	...
Bürokratie	...
Widerwille zu Änderungen	...
Mangel an Kapazität und Ressourcen auf regionaler und lokaler Ebene	...
Reaktionen und Argwohn gegenüber RES-Anwendungen	...

Andere (bitte benennen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**13. Was sind die Chancen Ihrer Gemeinde in Richtung energetischer Neutralität?
Bitte geben Sie die Reihenfolge in aufsteigender Folge der Wichtigkeit an (1 die wichtigste, 2 die zweitwichtigste usw.)**

Chancen	Reihenfolge
Vorhandensein von Bereichen, die sich für das Ergreifen von Maßnahmen eignen	...
Geeignete Grundlagen für Anwendungen zur bioklimatischen Verbesserung	...
Fonds für Investitionen in saubere Technologien	...
Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes	...
Private Investoren	...
Sicherer Preistarif für die RES-Elektrizität	...
Fördermittel - Anreize	...
Länderverpflichtungen	...

Andere (bitte benennen)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Vielen Dank für Ihre Zeit